

GFK-STUDIE

Retail-Ausgaben weiter rückläufig

NÜRNBERG. Eine aktuelle GfK-Studie zum Europäischen Einzelhandel 2023/24 attestiert, dass die Einzelhandelsausgaben in der EU das zweite Jahr in Folge anteilig zurückgehen. Demnach geben EU-Bürger inzwischen nur mehr 33,9% im Einzelhandel (stationär und online) aus. Dabei zeigt sich ein Gefälle: In Ungarn (50%), Bulgarien (49%) und Kroatien (47%) fließt (fast) jeder zweite Euro in den Handel, in den westeuropäischen Ländern ist der Retail-Anteil an den privaten Konsumausgaben deutlich geringer, liegt in Deutschland etwa bei nur 27% – was die Studienautoren auf das höhere Kaufkraftniveau und die stärkere Diversifikation des Konsums sowie höhere Lebenserhaltungskosten (Miete und Nebenkosten) zurückführen. Österreich liegt mit 32% knapp unter dem EU-Schnitt.

Erlebnis statt Konsum

„Trotz Inflation und steigender Preise für Lebensmittel im Jahr 2023 nähert sich der Ausgabenanteil der Haushalte im Einzelhandel wieder dem Wert von vor der Pandemie an“, erklärt Studienleiter Philipp Willroth. „Grund dafür ist, dass die europäische Bevölkerung vor allem in den Coronajahren 2020 und 2021 ihr Geld hauptsächlich in den Einzelhandel investiert hat, da viele Freizeiterlebnisse und Dienstleistungen nicht möglich waren. Dieser Effekt kehrt sich jetzt wieder um, denn die Europäer haben Nachholbedarf und wollen wieder mehr erleben und reisen.“



© UniGruppe

Frischer Wind

Johannes Aumann (l.) und Andreas Hämmerle (r.) bilden die neue Geschäftsführung der UniGruppe. Für den Herbst hat Eigentümer Andreas Haider (m.) die Verpflichtung eines weiteren Finanz- und IT-Experten angekündigt.

UniGruppe krempelt um

Eigentümer Andreas Haider baut die operative Führung der Geschäfte um und setzt dabei auf Transformationsexpertise.

TRAUN. Die oberösterreichische UniGruppe baut im Rahmen ihres Transformationsprozesses auch die Geschäftsführung um: Nachdem im Oktober 2023 Johannes Aumann an Bord geholt und mit den Vertriebs- und Marketingagenden beauftragt wurde, stellte man nun Andreas Hämmerle als weiteren Neuzugang vor. Der Finanzexperte soll insbesondere den Transformationsprozess verantworten; darüber hinaus führt er ab sofort die

Bereiche Finanzen, IT, Logistik, Standortmanagement und Human Resources. Parallel dazu übernimmt Aumann das Sortimentsmanagement.

Ein Dritter im Bunde

In einem weiteren Schritt soll die operative Geschäftsführung im Laufe des Herbsts um einen weiteren (noch ungenannten) handelserfahrenen Finanz- und IT-Experten verstärkt werden, um die Harmonisierung der Sys-

temlandschaft und die Digitalisierung voranzutreiben.

Der gesamte LEH erlebe eine „deutliche Veränderung des Kundenverhaltens“ und kämpfe mit einer „massiv gestiegenen Kostenstruktur“, so UniGruppe-Eigentümer Andreas Haider. Dieser Entwicklung wolle man sich stellen – und „unsere Positionierung weiter zuspitzen, die Prozesse verschlanken und dadurch die Organisation zukunftsfähig aufstellen“. (red)



© Hofer

Comeback in der Seestadt

Hofer zog auf den Wangari-Maathai-Platz um.

WIEN. Ende 2020 machte Hofer mit der Eröffnung seiner ersten demontierbaren Filiale in Holzbauweise Schlagzeilen – angesiedelt in der Seestadt Aspern in Wien, auf einem für vier Jahre gepachteten Grundstück. Keine 300 m entfernt hat der Diskonter nun eine Dauerlösung gefunden – und ist nach dreimonatiger Umbauzeit auf den Wangari-Maathai-Platz 4 umgezogen.

Unweit der U2 Seestadt gelegen, punktet die neue Filiale mit mehr Platz und einem übersichtlichen Regalkonzept. Durch den Einsatz von LED-Leuchtmitteln soll aktiv der Stromverbrauch der Beleuchtung um bis zu 50% reduziert werden; eine spezielle Kälte-Wärme-Verbundanlage nutzt die Abwärme der Gewerbekälteanlage zum Beheizen der Filiale. (red)